

Prof. Dr. Alfred Toth

Zur Zyklizität semiotischer Vermittlungsfolgen

1. In Toth (2012) hatten wir darauf hingewiesen, daß semiotische Vermittlungsrelationen der Form

$V = (x, y)$ mit $x, y \in \mathbb{N}$ (jedoch wohl erweiterbar)

zu unendlichen semiotischen Vermittlungsfolgen der nicht-zyklischen Form

$(x (xy, xxyy, xxxyyy, \dots), y),$

sowie zu zyklischen der Form

$(x, (xy, xxyy, xxxyyy, \dots), y, (yx, yyxx, yyyxxx, \dots))$

führen.

2. In einer 5-wertigen Semiotik finden wir somit Vermittlungsfolgen der nicht-zyklischen Form

$1, (1, 2), 2, (2, 3), 3, (3, 4), 4, (4, 5), 5$

sowie der beiden zyklischen Formen

$(1, (1, 2), 2, (2, 1)), (2, (2, 3), 3, (3, 2)), ((3, (3, 4), 4, (4, 3)), \dots$

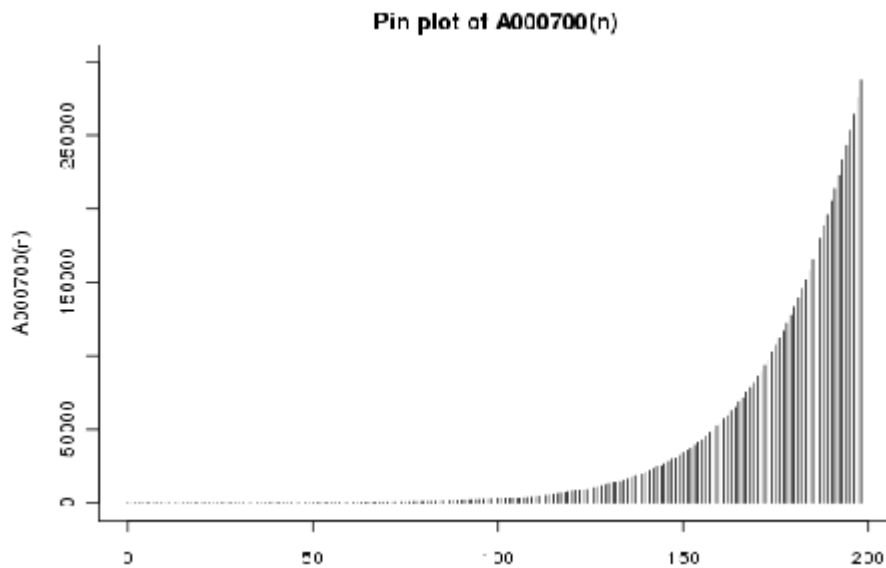
$((1, 2), 1, (1, 2), 2), ((2, 3), 2, (2, 3), 3), ((3, 4), (3, (3, 4), 4), \dots,$

wobei die beiden Varianten einzig durch die Linearisierung der zyklischen Folgen entstehen.

Diese arithmetischen Folgen sind bisher im Katalog der OEIS nicht nachgewiesen, d.h. es scheint hier der relativ seltene Fall vorzuliegen, wo eine arithmetische Struktur durch ihre zugrunde liegende semiotische Struktur motiviert scheint. Da weitere Klärung nötig ist, lasse ich es hier mit einem Hinweis darauf bewenden, daß Teilfolgen der drei semiotischen Vermittlungsfolgen in der Ramanujanschen Theta-(chi-)Funktion (OEIS A000700) aufscheinen:

1, 1, 0, 1, 1, 1, 1, 1, 2, 2, 2, 2, 3, 3, 3, 4, 5, 5, 5, ...

d.h. einem Anfangsstück von deren Graphen



entsprechen, in welchem das Anwachsen der zwischen je zwei semiotischen Zahlen befindlichen (unendlich vielen) Vermittlungszahlen exponentiell zum Ausdruck kommt.

Literatur

Toth, Alfred, Vermittlung von Vermittlung. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

9.5.2012